

CNC-Zertifikat – eine Chance für Dich

Das CNC-Zertifikat bietet Dir viele Chancen (höhere Qualifizierung – höherer Verdienst – sicherer Arbeitsplatz, ...). Dies verlangt von Dir eine erhöhte Leistungsbereitschaft, eine gewisse Arbeitshaltung und Arbeitsmoral.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Zertifikatsprüfung

1. Eigenständiges Planen und Fertigen eines Werkstücks aus maximal 4 Teilen, von denen höchstens zwei für die Prüfung programmiert und bearbeitet werden müssen. Für die fachgerechte Materialauswahl und Beschaffung bist Du verantwortlich.

Die CNC-Bearbeitung muss beinhalten:

- Erstellen und Fräsen einer Außen- oder Innenkontur mit den Elementen Gerade bzw. Schräge und Kreisbogen.
- Horizontale und vertikale Bohrungen unter Berücksichtigung rationeller Programmierung und Fertigung (z.B. Reihenbohrungen)
- Fräsen einer Tasche oder eines Durchbruchs oder Sägen einer Nut.

2. Anlegen einer Dokumentationsmappe. Diese beinhaltet:

- Deckblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Räumliche Darstellung des Gesamtwerkstückes
- Ansichten, Schnitte, Details (fertigungsgerechte Darstellung) der CNC-Teile
- Materialliste
- Arbeitsablaufplan (Gesamtfertigung, CNC-Arbeit)
- Falls erforderlich: Zusatzinformationen (z.B. Frässhablonen)

Zeitlicher Ablauf

- Vorentwurf (Skizzen): *Vor den Weihnachtsferien*
- Vorstellung der Fertigungszeichnung: *Vor den Faschingsferien*
- Abgabe der Mappen: *Vor den Osterferien* als Original und Kopie (kein Nachtermin)
- Rückgabe der Mappen: *Nach den Osterferien*
- Prüfungszeitpunkt: *Vor den Pfingstferien*
- Zertifikatsausgabe: Bei der *Freisprechungsfeier bzw. Schulabschlussfeier*

Prüfungsmodalitäten

- Du hast die Prüfung bestanden, wenn du mindestens 100 von 150 Punkten erreicht hast (vgl. Bewertungsbogen)
- Eine Wiederholungsprüfung ist nicht möglich!

**Weitere Info auf www.bsnu.de – Gewerbl. Berufe
Wir wünschen für die anstehende Arbeit viel Erfolg!**